

Vorlesungsverzeichnis  
Philosophie  
Frühjahrssemester 2020

# Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars

## Theorien der Macht und Gewalt

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Martin Hartmann
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 18.02.2020 FRO, 3.B58
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	In dieser Vorlesung sollen zentrale Ansätze der neueren philosophischen, soziologischen, politikwissenschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Forschung zum Thema Macht und Gewalt vorgestellt werden. Macht ist ein allgegenwärtiges Phänomen, aber die Wirkung von Macht wird in vielen Forschungskontexten ignoriert und ausgeklammert. Vorgestellt werden die Ansätze von Max Weber, Hannah Arendt, Michel Foucault, Judith Butler, Pierre Bourdieu, Heinrich Popitz, Amy Allen, Miranda Fricker und anderen. Studien zum Thema Gewalt werden nur erörtert, sofern sie im Zusammenhang mit Macht stehen. Eine Literaturliste wird am Anfang der Vorlesung zur Verfügung gestellt.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Profilierungsbereich Vorlesung Einführung im Bereich Praktische Philosophie Vorlesung Einführung im Bereich Theoretische Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Benotete Prüfung (2 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	martin.hartmann@unilu.ch

## Humes Erkenntnistheorie

<i>Dozent/in:</i>	Dr. des. Cyrill Mamin	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo., 14:15 - 16:00, ab 17.02.2020	FRO, HS 14
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich	
<i>Inhalt:</i>	David Hume (1711-1776) ist neben John Locke und George Berkeley die dritte herausragende Figur des Britischen Empirismus und einer der wichtigsten Philosophen der Neuzeit. Hume hat sich mit einer Vielzahl philosophischer Fragen beschäftigt und innovative Antworten darauf gefunden, welche bis heute diskutiert werden. Kennzeichnend für Humes Philosophie ist dabei eine gesunde Portion Skepsis an Althergebrachtem und vermeintlich Selbstverständlichem. So sagte auch Kant, sein «dogmatischer Schlummer» sei durch Hume unterbrochen worden. In diesem Proseminar werden wir uns mit Humes Arbeiten in der Erkenntnistheorie beschäftigen. Im Zentrum stehen dabei die Themen Wahrnehmung, Denken, personale Identität, Kausalität und Freiheit. Auch dank der beeindruckenden sprachlichen Klarheit und thematischen Zugänglichkeit von Humes Schriften ist die Veranstaltung für Studierende in den ersten Semestern besonders geeignet.	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Theoretische Philosophie Proseminar Klassiker der Theoretischen Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)	
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen	
<i>Kontakt:</i>	cyrill.mamin@unilu.ch	

### Literatur

David Hume [1748]: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand. Hamburg: Meiner 2015.

Ders. [1739]: Traktat über die menschliche Natur, Band 1. Hamburg: Meiner 2013.

## Klassiker der Praktischen Philosophie

<b>Dozent/in:</b>	Tobias Albrecht, M.A.
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mo., 16:15 - 18:00, ab 17.02.2020 <span style="float: right;">FRO, 4.B02</span>
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	<p>Das Seminar gibt einen ersten Überblick über einige Klassiker der praktischen Philosophie. Studierende erhalten einen Überblick über klassische Texte, die für den gesamten Teilbereich Relevanz haben. Ein (leichter) Schwerpunkt wird aber auf den Teildisziplinen der Politischen- und der Sozialphilosophie liegen.</p> <p>Prüfungsmodus: 2 kurze Essays («Memos») im Umfang von je 3-4 Seiten. Die Essays sollen jeweils vor der entsprechenden Sitzung eingereicht werden. Die Essayist*innen sollen in der jeweiligen Sitzung zudem als «Expert*innen» ansprechbar sein.</p>
<b>Lernziele:</b>	<p>(1) Die Studierenden sollen einen ersten Überblick über einige Klassiker der praktischen Philosophie bekommen.</p> <p>(2) Die Studierende sollen zudem – anhand vertiefender Einblicke in ausgewählte Texte - lernen wie zu lesen sei: Wie erschliessen wir uns solche (teilweise sehr alten) Texte heute? Inwiefern strukturiert der Inhalt (was uns der/die Autor*in sagen möchte), die Form (wie er/sie es sagt)?</p> <p>(3) Dabei soll immer auch die Frage im Hintergrund stehen was einen Klassiker eigentlich zu einem Klassiker macht? Wieso bezeichnen wir manche Texte als Klassiker und andere nicht? Wie beziehen wir uns auf Klassiker? (Inwiefern) haben sie auch heute noch Relevanz?</p>
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	<p>Freie Studienleistungen Philosophie BA          Proseminar im Bereich Praktische Philosophie          Proseminar Klassiker der Praktischen Philosophie          Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften          Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA</p>
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (2 kurze Essays) (4 Cr)
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung
<b>Kontakt:</b>	<p>tobias.albrecht@doz.unilu.ch          to.albrecht@em.uni-frankfurt.de</p>
<b>Material:</b>	Die zu lesenden Texte werden auf OLAT zur Verfügung gestellt.

## Politische Emotionen

<b>Dozent/in:</b>	Dr. Federica Gregoratto	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie	
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor	
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do., 16:15 - 18:00, ab 27.02.2020	FRO, 3.B52
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden	
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich	
<b>Inhalt:</b>	<p>Einflussreiche politische Philosophinnen und Philosophen der liberalen, westlichen Tradition haben lange politische Emotionen als schlimmstenfalls gefährlich oder bestenfalls unnötig für ein gutes gemeinschaftliches Leben eingeschätzt. Viele haben die Kunst des politischen Denkens als das Streben nach der Vorherrschaft der Vernunft über Gefühle und Affekte konzipiert. Politik sollte im Grunde in Handeln, Aktivität, <i>agency</i>, und bloß nicht in Leidenschaft und Passivität bestehen.</p> <p>Doch in jüngster Zeit haben einflussreiche Geist- und Sozialwissenschaftler_innen für ein Umdenken der politischen Emotionen plädiert. Neue Ansätze in der Geschichte politischen Denkens behaupten nun, dass viele Klassiker und frühmoderne Autoren oft sensiblerer bezüglich der positiven politischen und sozialen Kraft mancher Gefühle als zeitgenössische Philosoph_innen gewesen sind. Sie bieten anspruchsvolle und raffinierte Denkanstöße über die Rolle von Emotionen im politischen Leben an, die wertvolle Ressourcen für den Verständnis und die Deutung von gegenwärtigen Ereignissen und Herausforderungen darstellen könnten. Überdies haben gegenwärtige Philosophen und Philosophinnen die Überzeugung, politische Deliberation, Verfahren und Handlung könnten angemessen nur insofern sein, in dem sie von jener Spur von Leidenschaft, körperlicher Affizierbarkeit und Sinnempfindungen ‚gereinigt‘ werden, in Frage gestellt. Diesen Ansätzen zufolge sind Untersuchungen der politischen Emotionen hilfreich oder sogar notwendig, um politische und soziale Verhältnisse, Bewegungen und Konflikte zu begreifen, Entfremdung vom und mangelnde Teilnahme am gemeinschaftlichen Leben zu diagnostizieren und Transformationen zu antizipieren und bewerten.</p> <p>Im ersten Teil dieses Proseminars werden wir uns mit bahnbrechendsten Texten in der Geschichte politischer, sozialer, ethischer Philosophie (z.B. Plato, Seneca, Hobbes, Dewey, Arendt, Nussbaum) auseinandersetzen. Im zweiten Teil werden wir uns gegenwärtige Phänomene anschauen: Insbesondere werden wir Fragen und Probleme des (linken und rechten) Populismus sowie die emotionellen und affektiven Dynamiken und Dimensionen von neuen sozialen Bewegungen (z.B. Occupy Wall Street #OWS, #BlackLivesMatter, der neuesten feministischen Bewegung #WeToogether oder #WeStrike, Klimabewegungen) analysieren und diskutieren.</p>	
<b>Lernziele:</b>	<p>Inhaltlich hat das Seminar zwei Hauptziele: Erstens wird es den Studierenden eine originelle Einführung in einflussreiche Texte im westlichen Kanon der praktischen Philosophie anbieten. Zweitens wird das Seminar die Möglichkeit darstellen, sich einige der anregendsten Debatten in der gegenwärtigen politischen Theorie näher anzuschauen.</p> <p>Methodologisch hat das Seminar vier Lernziele: Erstens werden die Studierenden lernen, sich mit komplexen theoretischen Texten unabhängig und autonom auseinanderzusetzen, und insbesondere deren Thesen und Argumente zu identifizieren und rekonstruieren. Zweitens wird ihnen beigebracht, solche Thesen und Argumente zu kritisieren oder zu problematisieren. Drittens werden die Studierende ihre autonome und kritische Fähigkeiten im Zusammenhang der Semindiskussionen mit Kolleginnen und Kollegen ausprobieren und experimentieren. Viertens werden die philosophischen Thesen und Argumente, die wir aus den Texten entnehmen, als Instrumente verwenden, um Fragen und Probleme der sozio-politischen Gegenwart zu artikulieren, tiefer zu verstehen und eventuell in Frage zu stellen.</p>	
<b>Sprache:</b>	Deutsch	
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften	

Literatur

Arendt, Hannah 1998. *Vita Activa* (Exzerpt)

Ferry, Leonard and Kingston, Rebecca. 2008. Bringing the Passions Back In. The Emotions in Political Philosophy. Toronto: UBC Press (some chapters)

Gould, Deborah. 2010. "On Affect and Protest." In Political Emotions. *New Agendas in Communication*, eds. J. Staiger, A. Cvetkovich and A. Reynolds. New York: Routledge.

Heidenreich, Felix und Schaal Gary S. (Hg.) 2012. *Politische Theorie und Emotionen*. Nomos.  
Hobbes, Thomas. *Leviathan* (Exzerpt)

Mouffe, Chantal and Laclau, Ernesto. 2002. "Hope, Passion, Politics" In *Hope: New Philosophies for Change*, ed. M. Zournazi. New York: Routledge

Nussbaum, Martha. 2016 *Politische Emotionen. Warum Liebe für Gerechtigkeit wichtig ist* (2013) Berlin: Suhrkamp (einige Kapitel)

Plato. *Der Staat* (Exzerpt)

Seneca. *Briefe an Lucilius* (Exzerpt)

Tarnopolsky, Christina. 2008. "Plato on Shame and Frank Speech in Democratic Athens," In Bringing the Passions Back In. The Emotions in Political Philosophy, eds. L. Ferry and R. Kingston, Toronto: UBC Press.

## Was ist Phänomenologie?

<b>Dozent/in:</b>	PD Dr. Ingrid Vendrell Ferran
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 18.02.2020 FRO, 4.B02
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	In diesem Seminar werden wir uns mit der Frage beschäftigen, was unter Phänomenologie zu verstehen ist. Wenn auch Husserl als der Begründer der Phänomenologie gilt, hat diese Bewegung im Laufe des 20. und 21. Jahrhunderts mehrere Verwandlungen erfahren. Ist die Phänomenologie eine historisch philosophische Bewegung, eine Methode oder eine Einstellung? Was haben alle Autorinnen und Autoren gemeinsam, die sich als Phänomenologinnen und Phänomenologen bezeichnen? Inwiefern ist die Phänomenologie Husserls und seiner ersten Schülerinnen und Schüler mit den weiteren Entwicklungen dieser Bewegung bei Heidegger, Sartre, Merleau-Ponty bis hin zu Hermann Schmitz Neuer Phänomenologie verwandt? Gibt es verschiedene Variationen der Phänomenologie, oder handelt es sich um komplett unterschiedliche Denkweisen, die aber denselben Namen verwenden?
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Theoretische Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat, Essay) (4 Cr)
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	ingrid.vendrell@doz.unilu.ch

### Literatur

Spiegelberg, H.: *The phenomenological Movement. A Historical Introduction*, Two Volumes, Den Haag: Martinus Nijhoff 1960.

## Philosophisches Argumentieren

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Dieter Teichert
<b>Veranstaltungsart:</b>	Methodisches Seminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di., 18:15 - 20:00, ab 18.02.2020 FRO, 4.B01
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	Ohne die Fähigkeit, klar zu argumentieren, kann man nicht philosophisch arbeiten. Philosophieren heisst argumentieren. Aber wie macht man das? - In der Philosophie kommt es nicht darauf an, den Gesprächspartner irgendwie zur Zustimmung zu bringen, sondern es ist wesentlich, gute Gründe zu formulieren und tragfähige Begründungen zu geben. Der Kurs bietet ein Training in kritischer Argumentation an. Grundbegriffe der Logik und Semantik werden erklärt. Klassische Argumentationsformen werden vorgestellt. Typische Argumentationsfehler werden analysiert und das kritische Denken wird anhand aktueller Kontroversen in Politik und Gesellschaft intensiv geübt. Dabei formulieren die Teilnehmer eigene Argumentationen zu vorgegebenen Themen oder analysieren kritisch Texte im Hinblick auf ihren argumentativen Gehalt.
<b>Lernziele:</b>	(1) Training in der Praxis präziser Argumentation (2) Verbesserung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit (3) Erkennen von Argumentationsfehlern und –defiziten (4) Stärkung der Kritikfähigkeit angesichts diffuser, vager und pseudo-theoretischer Texte.
<b>Voraussetzungen:</b>	Bereitschaft zu aktiver, engagierter Mitarbeit und ein angemessenes Zeitbudget für die Vorbereitung und fristgerechte Bearbeitung der Übungsaufgaben.
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Begrenzung:</b>	max. 25 Personen, siehe Hinweise
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Methodenseminar Philosophisches Argumentieren Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Prüfungen) (4 Cr)
<b>Hinweise:</b>	Vorrang für Studierende Philosophie oder PPE. Eine Anmeldung im Uni Portal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
<b>Kontakt:</b>	dieter.teichert@doz.unilu.ch

### Literatur

Holm Tetens, Philosophisches Argumentieren, München, Beck, 2006.



## Die moralischen Grenzen des Marktes

<b>Dozent/in:</b>	Dr. Dr. Carl David Mildenerger	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie	
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master	
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi., 08:15 - 10:00, ab 19.02.2020	FRO, 4.B02
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden	
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich	
<b>Inhalt:</b>	<p>Die Beziehung von Markt und Moral ist alles andere als eindeutig. Die Autoren, die in Märkten den Weg zu Freiheit und Gerechtigkeit sehen, stehen einer ebenso grossen Gruppe an Autoren gegenüber, für die Märkte im Wesentlichen Ausbeutung, Ungleichheit und Entfremdung mit sich bringen. Wie können wir Märkte am besten verteidigen – sofern wir das tun wollen –, ohne immer nur zu argumentieren, dass es keine realistische Alternative für die ökonomische Ordnung einer Gesellschaft zu geben scheint (vom Kommunismus hat man lange nichts gehört)? Wie können wir Märkte am besten kritisieren – wenn es das ist, was wir wollen –, indem wir ihre drastischen normativen Schwächen aufzeigen? Dies sind die zentralen Fragen, die dieses Seminar behandeln wird.</p> <p>Im Übrigen veranschaulicht dieses Seminar, dass philosophisches Denken nicht realitätsfern sein muss, sondern Fragen des alltäglichen Lebens behandelt – wie z.B. die Frage, ob es in Ordnung ist, sich eine Staatsbürgerschaft zu erkaufen (wie in den USA und Ungarn möglich), eine Niere (wie im Iran) oder die Dienste einer Leihmutter. Dies wird vor allem im letzten Teil des Seminars zum Thema „moral market design“ aufgezeigt.</p>	
<b>Lernziele:</b>	<p>Im Seminar sollen die Studierenden dafür sensibilisiert werden, wie sehr Urteile durch nicht-hinterfragte Hintergrundannahmen – mitunter gar verdichtet zu einem Weltbild – vorgeprägt sein können und die Kompetenz erlangen, diese Hintergrundannahmen explizit zu machen. Die Studierenden sollen des Weiteren trainieren, gelernte Inhalte in andere Kontexte zu übertragen, Stichwort: Transferwissen. Zudem sollen die Studierenden die Fähigkeit ausbilden, konkurrierende Theorien zu einer bestimmten Fragestellung in Bezug auf Schwächen und Stärken gegeneinander abzuwägen und zu eigenen kritischen Urteilen zu kommen.</p>	
<b>Sprache:</b>	Deutsch	
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	<p>Freie Studienleistungen Philosophie BA          Freie Studienleistungen Philosophie MA          Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie          Hauptseminar Philosophie der Ökonomie          Masterseminar PPE Workshop          Profilierungsbereich          Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften          Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA          Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA</p>	
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)	
<b>Kontakt:</b>	carldavid.mildenerger@unisg.ch	

### Literatur

- Anderson, Elizabeth. 1993. *Value in Ethics and Economics*. Cambridge, MA: Harvard University Press.
- Aristotle. 2000. *Nicomachean Ethics*. Edited and translated by Roger Crisp. Cambridge Texts in the History of Philosophy. Cambridge: Cambridge University Press.
- Brennan, Jason, and Peter Martin Jaworski. 2015. "Markets without Symbolic Limits." *Ethics* 125: 1053–77.
- Cohen, Gerald A. 1995. *Self-Ownership, Freedom, and Equality*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Falk, Armin, and Nora Szech. 2013. "Morals and Markets." *Science* 340: 707–11.
- Hayek, Friedrich A. 1960. *The Constitution of Liberty*. Chicago: University of Chicago Press.
- Nozick, Robert. 1977. *Anarchy, State, and Utopia*. New York: Basic Books.
- Roth, Alvin E. 2015. *Who Gets What-and Why?* London: William Collins.

Sandel, Michael. 2012. *What Money Can't Buy: The Moral Limits of Markets*. London: Allen Lane.

Satz, Debra. 2010. *Why Some Things Should Not Be For Sale: The Moral Limits of Markets*. Oxford: Oxford University Press.

Walzer, Michael. 1983. *Spheres of Justice: A Defence of Pluralism and Equality*. New York: Basic Books.

## Gavagai! Übersetzen mit Quine

<b>Dozent/in:</b>	Dr. des. Cyrill Mamin
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 27.02.2020 FRO, 4.B55
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	<p>Willard Van Orman Quine (1908-2000) war einer der bedeutendsten Philosophen des 20. Jahrhunderts. Quine fragt sich: Wie kommen wir von den einstürmenden Sinnesreizen bis zum komplexen Apparat der Wissenschaften?</p> <p>Im Seminar begehen wir mit Quine einige Stationen auf dem langen Weg von Sinnesreiz zu Wissenschaft. Wir denken z.B. über folgende Fragen nach:</p> <p>(1) Wie können wir eine für uns völlig fremde Sprache übersetzen und verstehen? (Hierzu gehört auch das «gavagai!»-Gedankenexperiment im Titel. (Für einen Vorgeschmack im Internet: ‚SRF filosofix gavagai‘ suchen!)</p> <p>(2) Wie können wir über Gegenstände sprechen?</p> <p>(3) Ist die klassische Unterscheidung zwischen Urteilen <i>a priori</i> und <i>a posteriori</i> haltbar? (Quine sagt: nein.)</p> <p>(4) Und überhaupt: Was gibt es?</p> <p>Wir lesen und besprechen einige von Quines berühmtesten Aufsätzen sowie Auszüge aus seinem Hauptwerk «Wort und Gegenstand».</p>
<b>Voraussetzungen:</b>	Besuch von mindestens einem Proseminar in Philosophie mit abgeschlossener (benoteter) schriftlicher Seminararbeit.
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	<p>Freie Studienleistungen Philosophie BA</p> <p>Freie Studienleistungen Philosophie MA</p> <p>Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie</p> <p>Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften</p> <p>Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA</p> <p>Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA</p>
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	cyrill.mamin@unilu.ch

### Literatur

W.V.O. Quine: Wort und Gegenstand. Stuttgart: Reclam 1986.

Ders.: Ontologische Relativität und andere Schriften. Frankfurt/M.: Klostermann 2003.

Ders.: Von einem logischen Standpunkt aus. Stuttgart: Reclam 2011.

## Gedächtnis, Imagination und Selbst

<i>Dozent/in:</i>	PD Dr. Ingrid Vendrell Ferran	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 18.02.2020	FRO, 4.B02
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich	
<i>Inhalt:</i>	Ziel des Seminars ist es, das Verhältnis zwischen Gedächtnis, Imagination und dem Selbst zu untersuchen. Die Verbindung zwischen Erinnerung und dem Selbst wird bereits seit Locke analysiert. Der Zusammenhang zwischen der Imagination und dem Selbst wurde dagegen kaum behandelt, wenn auch jüngere Beiträge zeigen, dass es zwischen Imaginieren und Erinnern viel mehr Berührungspunkte als Unterschiede gibt. Inwiefern ähneln sich Imagination und Erinnerung? Worin liegen die Unterschiede zwischen beiden Fähigkeiten? Worin besteht ihr Wert? Und inwiefern spielen beide eine Rolle bei der Konstitution der personalen Identität? In diesem Seminar werden wir uns anhand aktueller Texte mit diesen Fragen beschäftigen.	
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch von mindestens einem Proseminar in Philosophie mit abgeschlossener (benoteter) schriftlicher Seminararbeit.	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat, Essay) (4 Cr)	
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen	
<i>Kontakt:</i>	ingrid.vendrell@doz.unil.ch	

### Literatur

Kind, A. (2016) The Routledge Handbook of Philosophy of Imagination, London / New York: Routledge.

Gaut, B. und Kieran, M. (2018) Creativity and Philosophy, London / New York: Routledge.

Bernecker, S. und Michaelian, K. (2017) The Routledge Handbook of Philosophy of Memory, London / New York: Routledge.

## Introspektion – der Blick nach innen

<b>Dozent/in:</b>	Dr. des. Cyrill Mamin
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 17.02.2020 <span style="float: right;">FRO, 4.B02</span>
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	<p>‚Introspektion‘ bedeutet wörtlich ‚in-sich-hineinschauen‘. Wenn wir unsere eigenen Wahrnehmungen, Gefühle und Gedanken introspektiv betrachten, kommen wir – so scheint es – zu besonders sicheren Erkenntnissen: Wer kann z.B. besser wissen, dass ich Schmerzen habe und wie sich dies anfühlt, als ich selber? Daher erstaunt es nicht, dass die Introspektion eine lange philosophische und psychologische Tradition hat. Introspektion als Methode zur Selbsterkenntnis hat aber auch zahlreiche vehemente Kritiker*innen. So ist es eben nicht klar, ob ich sinnvoll sagen kann: «Ich weiss, dass ich Schmerzen habe» (vgl. Wittgenstein). Ein grundsätzliches Problem der introspektiven Erkenntnis ist auch, dass sie nicht intersubjektiv überprüfbar ist. Sollen wir daher die Introspektion als psychologische bzw. philosophische Methode abschreiben?</p> <p>In diesem Seminar werden wir uns mit solchen Kontroversen rund um den Zusammenhang zwischen Introspektion und Selbsterkenntnis beschäftigen. Die Grundlage für unsere Diskussionen bilden vorwiegend Texte aus der jüngeren analytischen Erkenntnistheorie und Philosophie des Geistes.</p>
<b>Voraussetzungen:</b>	Besuch von mindestens einem Proseminar in Philosophie mit abgeschlossener (benoteter) schriftlicher Seminararbeit.
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	cyrill.mamin@unilu.ch

## Willensfreiheit

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Dieter Teichert
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 19.02.2020 FRO, 4.B51
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Inhalt:</i>	Was bedeutet es, von einer Person zu sagen, sie habe einen freien Willen? Welche Gründe sprechen für oder gegen die Vorstellung, Personen seien für ihre Handlungen verantwortlich? - Im Zeitalter der Neurowissenschaften erscheint vielen der freie Wille als eine altmodische und lästige Idee. Das szientistische Weltbild hat dieses Konzept mit Begeisterung entsorgt: alles (auch das menschliche Handeln) gilt als kausal determiniert. Kritiker dieser Position behaupten, Willensfreiheit sei eine Grundlage der Menschenwürde – Der Kurs diskutiert die wesentlichen Theorieangebote in diesem Feld: Determinismus, Inkopatibilismus, Libertarismus, Kompatibilismus, Skepzismus.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch von mindestens einem Proseminar in Philosophie mit abgeschlossener (benoteter) schriftlicher Seminararbeit.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	dieter.teichert@doz.unilu.ch

### Literatur

S. Walter (Hg.): Grundkurs Willensfreiheit, Paderborn 2018.

## The Development of the Economic Man

<b>Dozent/in:</b>	Dr. Jacob Bjorheim
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 27.02.2020 FRO, HS 14
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Inhalt:</b>	<p>Our seminar focuses on the individual in economics, i.e. the “economic man”. From a historical perspective, economists have dramatically changed his/her character. In our seminar we will explore when, how and why this person was transformed from being a “moral man” in the 18th and 19th century to becoming a fictional “model man” in the 20th century, and, most recently, a “neuro man”.</p> <p>On our historical journey, we will encounter and explore several important economic ideas and concepts that the economic man got himself involved in, e.g. the “invisible hand”, “impartial spectator”, “rational preferences and choice”, “markets”, “work”, “innovation”, “value judgments”, “ethical choices”, etc. Our analysis thereof will be informed by academic papers and essays that have appeared in economic, religious and philosophical journals.</p>
<b>Sprache:</b>	Englisch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie MA Masterseminar in Philosophie Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat, Essay) (4 Cr)
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:jacob.bjorheim@doz.unilu.ch">jacob.bjorheim@doz.unilu.ch</a>

### Literatur

Morgan, Mary S. (2006): “Economic Man as Model Man: Ideal Types, Idealization and Caricatures”, *Journal of History of Economic Thought*, 28(1), 1-27. (Fakultative)

## BA-/MA-/Promotions-/Habitations-Kolloquium

<i>Dozent/in:</i>	Dozierende Philosophisches Seminar
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master / Doktorat
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di., 18:15 - 20:00, ab 18.02.2020 FRO, 3.B55
<i>Weitere Daten:</i>	Das Kolloquium findet an folgenden Daten statt: 10.3./7.4./5.5./19.5.2020.
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Kolloquium richtet sich vor allem an BA- und MA-Studierende, die im Herbstsemester 2019 am Beginn ihrer philosophischen Abschlussarbeit stehen (Prüfungstermine: Mai 2020) sowie an Doktorierende und Habilitierende in Philosophie.</p> <p>Das geplante Thema der Arbeit wird anhand konkreter Fragestellungen in der Form eines konzeptionellen Entwurfs präsentiert und mit Studierenden und Dozierenden des Philosophischen Seminars diskutiert. Ziel des Kolloquiums ist es, den Teilnehmer*innen ein Gesprächsforum zu bieten, das eine produktive Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema ermöglicht und die Entwicklung der Arbeit optimal unterstützt.</p>
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (0 Cr)
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	cyrill.mamin@unilu.ch



# Philosophische Lehrveranstaltungen an der Theologischen Fakultät

## Mittelalterliche Philosophie: Eine Reise in die Fremde

<b>Dozent/in:</b>	Prof. em. Dr. Dr. Ruedi Imbach
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptvorlesung
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	TF \ Theologie
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di., 12:15 - 14:00, ab 18.02.2020 FRO, 3.B55
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Inhalt:</b>	<p>Die Vorlesung will eine übersichtsmässige Einführung und Darstellung des mittelalterlichen Denkens (550-1500) anbieten, die sowohl die historische Vielfalt als auch die philosophische Relevanz des Denkens dieser vergangenen Epoche zu ermitteln versucht. Das Dutzend Kapitel der Vorlesung gehorcht nicht in erster Linie einer chronologischen Ordnung, sondern versucht, ausgehend von den Orten des Denkens (das Gefängnis, das Exil, das Kloster, die Stadt, die Universität, die Insel, virtuelle Orte), die Fragestellungen und die Antwortversuche der Philosophen/Philosophinnen zu entdecken, zu verstehen und kritisch zu befragen.</p> <p>Die Vorlesung wird als eine «eher persönliche» Einladung bezeichnet, da der Vortragende versuchen will, nach mehr als vierzigjähriger Lehrtätigkeit im Fachgebiet der mittelalterlichen Philosophie, sich der Frage zu stellen, inwiefern es sich für ei-nen Menschen des einundzwanzigsten Jahrhunderts überhaupt lohnt, sich mit dem Denken der Vergangenheit auseinanderzusetzen und welches möglicherweise die Probleme und Anregungen sind, die ein Leser/eine Leserin dieser alten Texte ent-decken kann.</p> <p>Jede Doppelstunde wird mit der Lektüre eines kurzen Abschnittes aus den (übersetzten) Originaltexten beschlossen und mit einem kurzen Kommentar zu einem mit der Thematik in Zusammenhang stehenden Bild eröffnet.</p>
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	KSF: Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Vorlesung Einführung im Bereich Theoretische Philosophie Vorlesung Einführung im Bereich Praktische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfung:</b>	KSF: Benotete mündliche Prüfung (2 Cr)
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Benotete mündliche Prüfung (2 Cr)
<b>Hinweise:</b>	TF: Pflichtinhalte gem. SPO 2013: Philosophie: Einführung in die Philosophie; Philosophiegeschichte; Metaphysik
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	ruedi.imbach@unifr.ch
<b>Material:</b>	Die Schriften folgender Autoren werden in der Vorlesung besprochen: Augustin, Boethius, Anselm von Canterbury, Peter Abaelard und Héloïse, Bernhard von Clairvaux, Hildegard von Bingen, Ibn Sina (Avicenna), Ibn Tufail, Ibn Rushd (Averroes), Thomas von Aquin, Dante Alighieri, Wilhelm von Ockham, Meister Eckhart, Dietrich von Freiberg, Boccaccio, Montaigne. Alle kommentierten Texte werden in deutscher Übersetzung vorgelegt.

### Literatur

Geschichte der Philosophie in Text und Darstellung, Band 2: Mittelalter, hg. von Kurt Flasch, Stuttgart 1982 (Reclam 9912, 6).

Kurt Flasch: Das philosophische Denken im Mittelalter. Von Augustin zu Machiavelli, 2. Aufl., Stuttgart 2000 (Reclam).

Kurt Flasch: Kampfplätze der Philosophie. Grosse Kontroversen von Augustin bis Voltaire, Frankfurt 2008.  
Theo Kobusch: Die Philosophie des Hoch- und Spätmittelalters, München 2017.

Loris Sturlese, Philosophie im Mittelalter. Von Boethius bis Cusanus, München 2013. Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

## Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

### Strukturen der Weltordnung

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Herfried Münkler	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Politikwissenschaft	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Terminierung 1:</i>	Fr., 06.03.2020, 13:15 - 17:00	FRO, 3.B52
<i>Terminierung 2:</i>	Fr., 03.04.2020, 09:15 - 17:00	FRO, 3.B48
<i>Terminierung 3:</i>	Fr., 24.04.2020, 09:15 - 17:00	FRO, 3.B47
<i>Terminierung 4:</i>	Fr., 15.05.2020, 09:15 - 17:00	FRO, 4.B01
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	Blockveranstaltung	
<i>Inhalt:</i>	Seit geraumer Zeit befindet sich die Weltordnung im Umbruch: Das amerikanische Zeitalter geht zu Ende; ob ihm ein chinesisches folgen wird, steht für manche fest, während andere Zweifel haben. Das Seminar wird sich im historischen Rückblick mit alternativen Strukturen der Weltordnung beschäftigen, um darüber Vorstellungen von den möglichen Konstellationen der nächsten Jahrzehnte zu bekommen. Dabei soll es nicht zuletzt um die Frage nach der Position und Rolle der Europäer (EU) in dieser Ordnung gehen.	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Philosophie: Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA	
<i>Anmeldung:</i>	Anmeldungen werden nach dem "first come first serve-Prinzip" entgegengenommen.	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Protokolle und/oder Hausarbeit (4 Cr)	
<i>Hinweise:</i>	Studienschwerpunkt: Politische Theorien	
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung	
<i>Kontakt:</i>	herfried.muenkler@sowi.hu-berlin.de	
<i>Material:</i>	Semesterapparat	

#### Literatur

Herfried Münkler: Imperien. Die Logik der Weltherrschaft vom Alten Rom bis zu den Vereinigten Staaten, Taschenbuchausgabe.

Armin Maalouf: Die Auflösung der Weltordnungen, Berlin 2000.

Nial Ferguson: Der Niedergang des Westens, Berlin 2013.

## Politik und Natur

<b>Dozent/in:</b>	Johannes Schulz, MPhil	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar	
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Politikwissenschaft	
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master	
<b>Terminierung 1:</b>	Di., 18.02.2020, 14:15 - 16:00	FRO, 4.B54
<b>Terminierung 3:</b>	Di., 25.02.2020, 14:15 - 16:00	FRO, 4.A05
	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 03.03.2020	
<b>Terminierung 4:</b>	Di., 10.03.2020, 14:15 - 16:00	FRO, 4.A05
	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 07.04.2020	
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden	
<b>Inhalt:</b>	<p>Wie ist das Verhältnis von Politik und Natur zu verstehen?</p> <p>Die Idee einer hierarchischen Trennung, bei der die Natur dem ökonomisch und politisch tätigen Menschen auf produktive Weise untergeordnet ist, hat das Verständnis des Verhältnisses von Politik und Natur in der (europäischen) Moderne (etwa bei Hobbes, Locke und Marx) dominiert. Diesem dominanten Verständnis stand aber schon früh ein anderes gegenüber: nicht nur die indigenen Opfer einer gewaltsamen, kolonialen Ausbreitung der «modernen», europäischen Weltsicht, auch europäische Kritiker der kapitalistischen Moderne, wie Rousseau oder Adorno, zeichnen das Bild eines destruktiven Verhältnisses von Politik und Natur. Die Idee ist hier nicht die von legitimer und produktiver <i>Herrschaft</i> von Gesellschaft über Natur, sondern die einer problematischen <i>Beherrschung</i> von menschlicher und nichtmenschlicher Natur durch die (ökonomisch und politisch konstituierte) Gesellschaft.</p> <p>Nach der Auseinandersetzung mit den zwei eben vorgestellten Bildern des Politik-Natur Verhältnisses im ersten Teil, gucken wir uns im zweiten Teil des Seminars verschiedene Formen von Beherrschung menschlicher und nichtmenschlicher Natur an: unter anderem die «biopolitische» (Michel Foucault) Normierung menschlicher Körper und die Ausbeutung (etwa in der Rohstoffindustrie oder der Massentierhaltung) nichtmenschlicher Natur im «Kapitalozän» (Jason Moore).</p> <p>Im dritten Teil des Seminars wenden wir uns Denkern und Aktivisten, wie Bruno Latour, Will Kymlicka oder Leanne Simpson zu, welche die Dichotomie zwischen Natur und Politik auf verschiedene Weise überwinden wollen. Die Vorschläge reichen von der Idee Tiere, Wälder oder Flüsse mit Bürgerschafts- oder Menschenrechten auszustatten und einem «Parlament der Dinge», in dem sowohl menschliche als auch nichtmenschliche Natur eine Stimme hat, zu einer Überwindung eines (kapitalistischen) Werte und Glaubenssystems, welches das Mensch-Natur Verhältnis als ein Herrschaftsverhältnis versteht, hin zu einem Werte und Glaubenssystem, welches das Mensch-Natur Verhältnis als ein ko-konstitutives, reziprokes, und solidarisches denkt.</p>	
<b>Sprache:</b>	Deutsch	
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Philosophie: Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA	
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive mündliche Teilnahme/Schriftliche Textkommentare (benotet) (4 Cr)	
<b>Hinweise:</b>	Studienschwerpunkt: Politische Theorie	
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung	
<b>Kontakt:</b>	johannes.schulz@unilu.ch	
<b>Material:</b>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien werden auf «OLAT» zugänglich gemacht.	

## Sonderveranstaltung

### Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben

<i>Dozent/in:</i>	Dr. des. Roman Gibel Dr. des. Cyrill Mamin Katharina Steiner, MA	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Diverse	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi., 18:15 - 20:00, ab 19.02.2020	FRO, 3.B52
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	wöchentlich	
<i>Inhalt:</i>	Kultur-, Geistes- und Sozialwissenschaften sind textintensive Disziplinen. Das Lesen, Verstehen und Schreiben von Texten sind Kernkompetenzen eines solchen Studiums. Dies fällt nicht immer allen gleich leicht. Mit praktischen Übungen und Techniken werden in diesem Kurs die Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens vermittelt. Im Fokus steht das Schreiben von Seminararbeiten: Zunächst wird deshalb die Planung und erste Herangehensweise beim Schreiben einer Seminararbeit thematisiert und praktisch umgesetzt (Themenwahl, BetreuerInnen, Fragestellung und Exposé). In einem weiteren Schritt werden Aufbau, Inhaltsverzeichnisse und Zitierregeln behandelt. Darüber hinaus bietet der Kurs Hilfestellungen, Tipps und Tricks (mit Techniken wie Mindmaps, 6-Zeiler, Literaturrecherche). Das Seminar ist fächerübergreifend angelegt und begleitet das Schreiben einer eigenen Seminararbeit. D.h.: Die Studierenden suchen eine Betreuungsperson für eine Pro-/Hauptseminararbeit, die sie in ihrem Studium verpflichtend schreiben müssen. In der Schreibwerkstatt werden keine Arbeiten betreut, sondern reale Seminararbeiten begleitend unterstützt.	
<i>Voraussetzungen:</i>	Weil wir das Gelernte unmittelbar umsetzen, wird erwartet, dass die Studierenden bereit sind, während des Kurses eine Seminararbeit zu verfassen (siehe Kursbeschreibung).	
<i>Begrenzung:</i>	30 Studierende. Studierende der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät haben gegenüber Studierenden anderer Fakultäten den Vorrang.	
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik BA Freie Studienleistungen Judaistik BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft BA Freie Studienleistungen Soziologie BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Methodenseminar in Judaistik (BA) Philosophie: Weitere Leistungen Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA	
<i>Anmeldung:</i>	Eine Anmeldung im Uni Portal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)	
<i>Hinweise:</i>	Das Seminar richtet sich hauptsächlich an Studierende des 2. und 3. Semesters (da man für die Teilnahme ein Arbeitsthema und eine Betreuung braucht) sowie an Studierende, denen das Aufgleisen und Schreiben von Seminararbeiten Mühe bereitet.	
<i>Kontakt:</i>	roman.gibel@unilu.ch / cyrill.mamin@unilu.ch / katharina.steiner@unilu.ch	
<i>Material:</i>	Olat-Plattform	

## Literatur

Eco, Umberto, *Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften*. Heidelberg: Müller. (=UTB 1512) 1990.

Groeber, Valentin, *Wissenschaftssprache. Eine Gebrauchsanweisung*. Paderborn: Konstanz University Press (Essay) 2012.

Kornmeier, Martin, *Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation*. 6., aktualisierte Aufl. Stuttgart: UTB (UTB, 3154) 2013.

Krämer, Walter, *Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit?* Frankfurt/Main: Campus 1999.

Kruse, Otto, *Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium*. Frankfurt/Main: Campus 1994.

Kruse, Otto (Hg.), *Handbuch Studieren. Von der Einschreibung bis zum Examen*. Frankfurt/Main: Campus 1998.

Reiners, Ludwig, *Stilfibel. Der sichere Weg zum guten Deutsch*. 3. Aufl., ungekürzte Ausg. München: Deutscher Taschenbuch Verlag (dtv Sachbuch, 34358) 2011.

Schneider, Wolf, *Deutsch für Profis. Wege zu gutem Stil*. 15. Aufl., überarb. Taschenbuchausg. München: Mosaik bei Goldmann 2001.

**Musterstudienplan BA Philosophie Major**  
Studienbeginn ab HS 2016

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
<b>Assessmentstufe</b>	Major	Vorlesung	Einführung in die Philosophie	2	
		Vorlesung	Bereich Theoretische Philosophie <i>oder</i> Bereich Praktische Philosophie	2	
		Methodenseminar	Einführung in die Logik	4	
		Methodenseminar	Philosophisches Argumentieren	4	
		Proseminar	Klassiker der Theoretischen Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Proseminar	Klassiker der Praktischen Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Praktische Philosophie	4	
		Proseminar	Bereich Theoretische Philosophie <i>oder</i> Praktische Philosophie	4	
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
		Orientierungsgespräch	-		
		<b>Hauptstudium</b>	Major	Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie
Hauptseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie			6	
Hauptseminar	Bereich Praktische Philosophie			4	
Hauptseminararbeit	Bereich Praktische Philosophie			6	
Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie <i>oder</i> Praktische Philosophie			4	
Hauptseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie <i>oder</i> Praktische Philosophie			6	
Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie	-			13	
<b>Assessmentstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren</b>	Minor <sup>1</sup>	Studienleistungen	-	50	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
<b>Bachelor- verfahren</b>	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

*Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.  
Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).*

Juni 2016

<sup>1</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

**Musterstudienplan BA Philosophie Minor**  
Studienbeginn ab HS 2016

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentstufe	Minor	Vorlesung	Einführung in die Philosophie	2	
		Methodenseminar	Einführung in die Logik <i>oder</i> Philosophisches Argumentieren	4	
		Proseminar	Klassiker der Theoretischen Philosophie	4	
		Proseminar	Klassiker der Praktischen Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie <i>oder</i> Praktische Philosophie	4	
Hauptstudium	Minor	Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Hauptseminar	Bereich Praktische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	In demjenigen der beiden Bereiche, in dem die Proseminararbeit <i>nicht</i> geschrieben wurde	6	
		Hauptseminar	Bereich Theoretische <i>oder</i> Praktische Philosophie	4	
		Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie	-	14	
Assessmentstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren	Major <sup>2</sup>	Studienleistungen	-	75	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
Bachelor- verfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.  
Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).

Juni 2016

<sup>2</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

**Musterstudienplan MA Philosophie Major**  
**Studienbeginn ab HS 2016**

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Major	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	14	

Minor <sup>3</sup>	Studienleistungen	-	20	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	21	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

*Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.  
Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).*

Juni 2016

<sup>3</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.



**Musterstudienplan MA Philosophie Minor  
Studienbeginn ab HS 2016**

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Minor	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	10	

Major <sup>4</sup>	Studienleistungen	-	34	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	21	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

*Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.  
Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).*

Juni 2016

<sup>4</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

## Allgemeine Hinweise

Bitte prüfen Sie vor der Anmeldung, ob die ausgewählte **Lehrveranstaltung für Ihre Studienstufe geeignet bzw. anrechenbar** ist. Die Angaben dazu werden direkt bei der Lehrveranstaltung im UniPortal oder in der Kurzübersicht im gedruckten Verzeichnis angezeigt.

**Der Besuch von Hauptseminaren in Philosophie ist für BA-Studierende erst dann möglich, wenn zuvor mindestens ein philosophisches Proseminar mit abgeschlossener schriftlicher (benoteter) Arbeit absolviert wurde.**

**Kolloquium:** Wir empfehlen dringend, in dem der Anmeldung zum BA- oder MA-Abschluss vorausgehenden Semester, am BA-, MA-Kolloquium teilzunehmen.

**Studienberatung:** Auskünfte erteilt der Fachstudienberater Cyrill Mamin (Tel. 041 229 55 33, E-Mail: [cyrill.mamin@unilu.ch](mailto:cyrill.mamin@unilu.ch)).

**Aktuelle Informationen** zu den Lehrveranstaltungen, Mitteilungen über Änderungen etc. finden Sie auf den Homepages der durchführenden Seminare, Institute und Fakultäten oder auf dem UniPortal.

## Kontakt

Universität Luzern  
Philosophisches Seminar  
Frohburgstrasse 3  
Postfach 4466  
6002 Luzern  
E-Mail: [philsem@unilu.ch](mailto:philsem@unilu.ch)

Sekretariat  
Monika Nideröst  
E-Mail: [philsem@unilu.ch](mailto:philsem@unilu.ch)  
Tel. +41 41 229 5531

Fragen zum Philosophiestudium beantwortet  
Dr. des. Cyrill Mamin  
Fachstudienberater  
E-Mail: [cyrill.mamin@unilu.ch](mailto:cyrill.mamin@unilu.ch)  
Tel.: +41 41 229 5533

**Weitere Informationen zum Studienangebot am Philosophischen Seminar finden Sie auf unserer Homepage: [www.unilu.ch/philsem/](http://www.unilu.ch/philsem/)**

Philosophisches Seminar  
Lehrveranstaltungen im Frühjahrssemester 2020



0	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
08.15-09.00			HS Die moralischen Grenzen des Marktes Mildenberger PP/Philosophie der Ökonomie		
09.00-10.00					
10.15-11.00	HS Introspektion – der Blick nach innen Mamin TP	VL Theorien der Macht und Gewalt Hartmann TP/PP	HS Willensfreiheit Teichert TP/PP	MAS The Development of the Economic Man Bjorheim PP	
11.00-12.00					
12.15-13.00		VL Mittelalterliche Philosophie: Eine Reise in die Fremde Imbach TP/PP			
13.00-14.00					
14.15-15.00	PS/KTP Humes Erkenntnistheorie Mamin TP/KTP	HS Gedächtnis, Imagination und Selbst Vendrell Ferran TP/PP		HS Gavagai! Übersetzen mit Quine Mamin TP	
15.00-16.00					
16.15-17.00	PS Klassiker der Praktischen Philosophie Albrecht PP/KPP	PS Was ist Phänomenologie? Vendrell Ferran TP		PS Politische Emotionen Gregoratto PP	
17.00-18.00					
18.15-19.00		METH Philosophisches Argumentieren Teichert			
19.00-20.00		BA-MA- Promotions-+ Habitations-+ Phil. Kolloquium			